

Berg Buch Brig

06.—10. Nov. 2024

Informationen BergBuchBrig 2024

ZeughausKultur, Gliserallee 91, 3900 Brig-Glis

Veranstaltungssaal für Lesungen, Filme, Konzerte, Bildprojektionen usw.
Tanzsaal im Dachstock für einzelne Veranstaltungen im kleineren Rahmen
Internationale Buchausstellung «Montagnalibri» mit Neuerscheinungen
Sonderausstellung «Bergfotos» von Daniel Bühler
Kleinausstellung «Felix Grünwald: 101 Jahre» im Bistro und im hinteren Teil der «Montagnalibri»
Bergbuchhandlung «Zur Alten Post ZAP»
Antiquariat Verena Bühler
Buchbinderei Walter Schwery
Bistro BergBuchBrig (Getränke und Snacks)

Veranstaltungen und Buchausstellung

Mittwoch, 6. November	16.00 – 23.30 Uhr
Donnerstag, 7. November	13.00 – 23.30 Uhr
Freitag, 8. November	13.00 – 01.00 Uhr
Samstag, 9. November	09.15 – 24.00 Uhr
Sonntag, 10. November	09.00 – 18.00 Uhr

Reservationen

In den vergangenen Jahren hatten wir, mit ganz wenigen Ausnahmen, im grossen Saal mit bis zu 200 Stühlen jeweils ausreichend Platz. Wir verzichten deshalb auf ein aufwändiges Reservationssystem. Einzig für das Abendessen der Gastregion am Donnerstag und für die beiden Vormittagsexkursionen am Donnerstag und Freitag ist eine Anmeldung zwingend notwendig.

Aktuelle Informationen auf unserer Internetseite

Auf der Internetseite www.bergbuchbrig.ch finden sich verschiedene Informationen, insbesondere auch über kurzfristige Programmänderungen.

Eintrittspreise

Die Tageskarte bzw. der Festivalpass berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen eines Tages bzw. des ganzen Festivals. Einzig das Abendessen am Donnerstag (CHF 30.–) ist zusätzlich zu bezahlen. Die Teilnahmegebühr für die geführten Exkursionen in der Umgebung von Brig ist in der jeweiligen Tageskarte oder im Festivalpass inbegriffen.

TAGESKARTE (1 Tag)

Mittwoch	CHF 40.–
Donnerstag / Freitag / Sonntag	CHF 50.–
Samstag	CHF 60.–

FESTIVALPASS (5 Tage)

Erwachsene	CHF 150.–
Personen in Ausbildung	CHF 50.–
Kinder / Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 20.–

EINZELEINTRITT

A: Lesung, Buchpräsentation, Film	CHF 15.–
B: Präsentation mit mehreren Personen	CHF 20.–
C: Konzerte, Theater	CHF 25.–
D: Abendessen Gastregion	CHF 30.–
G: Eröffnung, Kurzestfilm	Gratis

Programm BergBuchBrig 2024

UT = Untertitel, OT = Obertitel

d = deutsch, f = französisch, i = italienisch, e = englisch, r = rumantsch, oW = ohne Worte

Preise: A – CHF 15.– B – CHF 20.– C – CHF 25.– D – CHF 30.– G – Gratis S – Spezialpreis

Mittwoch, 6. November 2024

16.00	Türöffnung			
17.00	Eröffnung des Festivals		¶Willkommen	G
	Begrüssung Verein BergBuchBrig	Liliane Studer, Präsidentin	Grusswort	
	Grussbotschaft Stadtgemeinde Brig-Glis	N.N.	Grusswort	
	Grussbotschaft Kanton Wallis	N.N.		
	Bärgzona4	Dayana Pfammatter mit Jodelquartett	Musikalische Intermezzi	
	Berge der Walliser und Berner Alpen	Daniel Bühler, Fotograf	Gespräch zur Sonderausstellung	
	Body of a Line	Henna Taylor	Kletter-Kunst-Film (e, 10')	
	Apéro	Stadtgemeinde Brig-Glis	Aperitif	
18.30	Bärgzona4, Jodelquartett	Dayana Pfammatter, Astrid Herren, Adrian Pfammatter, Marco Gurten	Konzert	B
19.00	Mattmark	Chiara Meichtry-Gonet (Autorin), Tiziano Zandonella (Musik)	Lesung mit Musik (f)	B
20.00	Das Tal der Schmetterlinge	Urs Augstburger (Text, Lesung), Barbara Terpoorten (Lesung)	Szenische Lesung	B
21.15	Gespräche mit Maurice Chappaz: «J'étais un autre – Ich war ein Anderer»	Wilfried Meichtry Einführung und Gespräch mit dem Filmemacher und Schriftsteller	Dokfilm (f, UT d, 50')	B

Donnerstag, 7. November 2024

09.30	Bahngeschichten und Modelleisenbahnen	Maurus Gspöner, Martin Clausen	Exkursion Simplontunnel und Besuch Modelleisenbahnen	C
13.00	Galisia 44	Faber Teater mit Francesco Micca, Marco Andorno, Sebastiano Amadio	Erzähltheater (i)	C
14.30	Überlebensstrategien von Dorfläden in Graubünden	Bertilla Giossi	Dokfilm (r, UT d, 26')	A
15.00	Symfaunie valaisanne	Roland Clerc	Projektion von Tierfotos	C
16.00	Der Allalin-Gabbro – das schönste Gestein der Welt	Jürg Meyer (Referat), Eva Röntz (Musik)	Buchpräsentation mit Musik	B
17.00	Die Dolomiten: gezähnt wie der Kiefer eines Alligators (Reiseberichte) EHRENGAST 2024 VAL ANZASCA Unter dem Patronat der Zeitung «Il Rosa»	Ingrid Runggaldier	Buchpräsentation	A
18.00	Das Tal der Anza und Macugnaga	Andreas Delvescovo	Multimedialer Vortrag	A
19.00	Gaumenfreuden aus der Val Anzasca	Antipasti misti, Polenta con Brusciitt, Crema alla Fil da fer	Abendessen mit Anmeldung: sekretariat@bergbuchbrig.ch oder SMS 077 421 21 91	D
20.30	La voce della montagna – Die Stimme der Berge	Paolo Crosa Lenz, Paola Lorenzini, Andreas Weissen	Lesung und Gespräch (i/d)	A
20.50	Makanà – Macugnaga	Walser Verein Makanà	Abusitz mit Walser:innen	
21.10	Wandern in der Val Anzasca und rund um Macugnaga	Tim Shaw, Wanderleiter und Autor	Bildervortrag	
21.30	Il contrabbando non è peccato (Schmuggel ist keine Sünde)	Nicola Buffoni	Dokfilm Ossola-Wallis (i, 80')	A

Freitag, 8. November 2024

09.30	Perlen aus der Visper Chronik	Peter Salzmann	Spaziergang durch Visp	C
13.00	Le fils du chasseur	Juliette Riccaboni	Dokfilm	A
14.00	Die grosse Angst in den Bergen (Teil 1)	Sigi Arnold, Albin Brun	Ramuz-Lesung mit Musik	A
15.10	Die grosse Angst in den Bergen (Teil 2)			A
16.15	Ralenti la chute	Camille Tricaud, Franziska Unger	Kurzspielfilm (f, UT d, 20')	A

17.00	Soundscape Senza Scarpe – Der Wanderfotograf	Timmy O'Neill Mario Casella	Dokfilm (e, 14') Lesung d/i	A
18.00	Duo Quinodoz & Monnet	Lorène Quinodoz, Théodore Monnet	Konzert mit Gesang und Akkordeon	B
19.00	Grenzbereich Zermatt – Cervinia	Köbi Julen, Luzius Theler, Rico Erpen	Buchpräsentation	A
20.00	Elisabeth Joris – Ein Leben in Geschichte(n) DER WILDE ABEND	Elisabeth Joris, Denise Schmid	Buchpräsentation	A
21.00	Chronoception	Guillaume Broust	Snowboard- & Skifilm. f/d, 55'	B
22.15	8 Porträts	Kuno Egli	Buchpräsentation	
23.00	Contraire	David Schultheiss, Volker Wimmer	Mountainbikefilm, d/e, 26'	
23.40	Sandscape Eternal	Brage Verstavik	Mountainbikefilm, e, 17'	

Samstag, 9. November 2024

09.15	Glisch, camera ed acziun Erste Filme aus Graubünden	Felice Zenoni	Dokfilm, r, UT d, 26'	A
10.00	WALSER MATINEE Walsersiedlung Lech am Arlberg			B
12.30	The Ice Builders	Francesco Clerici, Tommaso Barbaro	Dokfilm, e, UT i, 17'	G
13.00	Die Ermahnung der Wasseramsel Die Suite vom Trift-Stausee	Köbi Gantenbein und die Kapelle Alpenglühn	Suite für Erzähler und Orchester mit Fotos und Kurzfilmen	B
14.00	Walservogel Gottardo	Peter Krebs	Bildervortrag zum Wanderbuch	A
15.00	Schauplatz Avers: Geschichten einer Landschaft	Ina Boesch	Buchpräsentation	A
16.00	Nuits d'été – Sommernächte	Thomas Flahaut, Yves Raeber	Lesung Roman f/d	B
17.00	Sault dalla diala – Tanz der Fee	Gion Battesta Spescha	Lyriklesung mit Musik, r/d	A
17.30	Berge in den Walliser und Berner Alpen	Daniel Bühler	Führung in der Fotoausstellung	G
18.00	Die hängende Säge	Alice Schmid	Lesung mit Musik	A
19.00	Primevères	Chester Civelli	Lyrik Lesung f, Gespräch d	A
20.00	Ggrell	Hanspeter Müller-Drossaart	Theater, d, Urner und Obwaldner Dialekt, 85'	C
21.50	Bergfahrt – Reise zu den Riesen	Dominique Margot	Dokfilm, mehrsprachig, UT d, 97'	B

Sonntag, 10. November 2024

09.00	Maurice Baquet: L'accordé	Gilles Chappaz	Berg- und Musikfilm, f, UT e, 53'	A
10.00	Pyrenäenwanderer	Dominik Siegrist	Multimediale Präsentation	A
11.00	Gefrorene Ewigkeit	Stefanie Ammann, Jonas Imhof and friends	Lesung mit Musik	C
12.15	La bête intime	Samy Pollet-Villard	Dokfilm zur Jagd, f, 26'	A
13.00	Grenzgänge: Religion und die Alpen	Anna-Katharina Höpfliger, Daria Pezzoli, Marco Volken u.a.	Lesungen, Fotos, Musik	B
14.00	Engadinerinnen	Angelika Overath	Lesung	A
15.00	Goethes Reise durchs Wallis Liedinnovation des Rhonefestivals	COLLECTIVE INTER I STICES	Musikalischer Spaziergang	B
16.15	Die Disziplinierung der Tiere	Matthias Pfammatter	Filmessay, d, 10'	G
16.30	Un pasteur	Louis Hanquet	Dokfilm, f, 71'	A
17.45	Ende BergBuchBrig 2024			

Auf Wiedersehen am 5. bis 9. November 2025

Fotoausstellung in der Schmitta

Berge der Walliser und Berner Alpen

Fotoarbeiten von Daniel Bühler, Luzern

«Daniel Bühler, der sein Oeuvre mit Akribie pflegt, arbeitet technisch und bildnerisch einzigartig. Er visualisiert Welten, die wir vielleicht schon gesehen, nie aber in der Fülle wahrgenommen haben, facettenreich und bis ins kleinste Detail. Das ist zum einen das Verdienst seines perfekten Gespürs für den «unperfekten» Augenblick. Abseits getretener Pfade sucht er in den Bergen das perfekte Licht, das von dahinziehenden Wolken- und Nebelfeldern durchgelassen wird und der kargen Bergwelt erst recht Konturen verleiht. Daniel Bühler mag Wetterwechsel und atmosphärische Kapriolen. Zum anderen ist die Magie seiner Bilder seiner herausragenden Technik geschuldet. Er fertigt aus unzähligen Einzelbildern eine Sequenz an, die er dann im Studio in akribischer Arbeit zusammensetzt.»
Susanne Perren, Luzern

Für BergBuchBrig hat Daniel Bühler ein Dutzend grossformatige Bergbilder vorab aus den Walliser und Berner Alpen ausgewählt. Er wird während des Festivals meist anwesend sein und am Samstag um 17.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung geben.

www.danielbuehler.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag	15.00 – 21.00 Uhr
Samstag	12.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 16.00 Uhr

«101 Jahre Felix Grünwald» im Bistro und Saal «Montagnalibri»

Der Briger Felix Grünwald (1923-2005) war Architekt, Kunstmaler und Bergsteiger. Er plante unter anderem die Kirche von Hohtenn und das Hotel Monte Leone auf dem Simplon. Seine grosse Leidenschaft galt den Bergen. Er erklimmte viele Gipfel, vorab in den Walliser Alpen. Seine eigentliche Berufung war die Malerei. Sein Sohn, Marc W. Grünwald, hat für BergBuchBrig, eine Ausstellung zu den Leitmotiven seiner Malerei (Weg, Wandel, Wasser & Berge) zusammengestellt. Dazu stellt er seinen Vater als Architekt, Kunstmaler und Bergsteiger vor. Dies wird in einer Diashow und einer von ihm verfassten Publikation vertieft.

«Die Friedensgondel» von Valeria Triulzi Installation auf dem Platz vor dem Zeughaus

Die Künstlerin Valeria Triulzi hat Picassos Friedenstaube aus dem Jahr 1949 auf eine leuchtend rote Gondel angebracht, als Mahnmal für den Frieden. Nach Stationen in Turtmann und auf dem Simplonpass steht die Installation während des Festivals auf dem Platz vor dem Zeughaus. Denn Frieden ist für viele Menschen immer noch ein Traum. Doch solange die Taube «fliegt», lebt die Hoffnung weiter.

Die internationale Bergbuchausstellung vom Trento Film Festival

Seit 18 Jahren kommt die internationale Buchausstellung «Montagnalibri» jeweils im November von Trento nach Brig. Die Ausstellung wird jedes Jahr neu zusammengestellt und erlaubt einen spannenden Einblick in die aktuelle Buchproduktion zum Thema Leben und Freizeit in den Bergen. Die ausgestellten Bücher dürfen in der Regel nicht älter als 24 Monate sein. Sie werden in der Ausstellung nach Themen bunt gemischt und nicht nach Sprachen oder Verlagen geordnet – ein besonderes Vergnügen für Neugierige und Bibliophile, das ermöglicht, auch mal in einem Buch zu stöbern, das ihnen sonst nie in die Finger käme.

Veranstaltungen ausser Haus

Grosser Bahnhof und riesige Modelleisenbahnen in Brig

Brig am Simplon ist ein Bahnknotenpunkt. Gleich drei (bis 2003 gar vier) Bahngesellschaften treffen hier zusammen und fahren in alle vier Himmelsrichtungen. Das Bahngelände belegt 400'000 Quadratmeter und ist rund 2 Kilometer lang.

Im Keller des Hotels Good Night Inn in Brig stehen auf 850 Quadratmetern die schönsten Schweizer Eisenbahnanlagen, und zwar die Lötschberglinie (Nordrampe und Südrampe), die Furka Bergstrecke und die Strecke des Glacier Express, des langsamsten Schnellzugs der Welt von Zermatt nach St. Moritz.

Datum	Donnerstag, 7. November
Treffpunkt	09.30 Uhr, Bahnhof Brig (bei der Postautohaltestelle)
Wanderzeit / Schwierigkeit	ca. 1 Std.; 3 km, Aufstieg 20 m, Abstieg 120 m, SAC-Wanderskala T2
	Der Abstieg durchs Rafji ist im November nur bei trockener Witterung möglich.
Ausrüstung	Schuhe mit gutem Profil, Wanderstöcke empfohlen
Programm	Fahrt mit dem Ortsbus «Biela» bis Endstation (Fahrkarte im Bus kaufen, GA ist gültig). Wanderung durchs Rafj zum Simplontunnel. Entlang der Bahnanlage und durchs Rhonesand ins Stadtzentrum und zum Hotel Good Night Inn. Besuch der Bahnanlage, anschliessend Apero in der Hotelbar. – Im Restaurant Riverside besteht anschliessend die Möglichkeit, preisgünstig zu Mittag zu essen.
Preis	CHF 25.– (in Tageskarte oder Festivalpass inbegriffen)
Anmeldeschluss	Mittwoch, 6. November, 12.00 Uhr
Anmeldung	Maurus Gsponer, Wanderleiter ASAM, Tel. 079 744 65 05 oder maurus.gsponer@ultraweb.ch

Perlen aus der semi-digitalen Visper Chronik

Wenn ein 92-jähriger Visper die Chronik seines Städtchens in einem Fünftel Buch (240 Seiten) und vier Fünfteln Internet herausgibt, ist das allein schon eine Perle. Viele weitere werden auf dieser Exkursion noch zu entdecken sein.

Neben Bekanntem wie die 50 Jahre Planung und Bau der Autobahn erfahren wir, wie Vater und Sohn aus Visp gemeinsam das Wallis regierten, vom Ende der Reformation im Wallis oder der Dominopartie in den 50-er Jahren auf dem Martiniplatz.

Datum	Freitag, 8. November
Treffpunkt	09.30 Uhr, Bahnhof Visp (Postauto-Bahnhof)
Wanderzeit / Schwierigkeit:	2,5 Std., ca. 1.5 km, Höhenunterschied 40 m, Wanderskala T1
Programm	Stadtspaziergang durch Visp mit der druckfrischen «Visper Chronik» unter dem Arm und dem Handy in der Hand
Preis	CHF 25.– (in Tageskarte oder Festivalpass inbegriffen)
Anmeldeschluss	Donnerstag, 7. November, 12.00 Uhr
Anmeldung	Peter Salzmann, Kultur- & Wanderführer, www.alpevents.ch , Tel. 079 680 14 67 oder peter@alpevents.ch
Buchtipps	Semi-digitale Visper Chronik 2024
Bildlegende	Als unsere Gegend auf einem Unterwasser-Vulkan lag ...

MITTWOCH, 6. NOV.

17.00 Uhr

Eröffnung BergBuchBrig 2024

Begrüssung Liliane Studer, Präsidentin Verein BergBuchBrig, Grussbotschaften Stadtgemeinde Brig-Glis und Kantons Wallis

Musikalische Intermezzi, Einführung zur Sonderausstellung und Kurzfilm

Bärgzona4

Jodelquartett mit Dayana Pfammatter und weiteren Mitgliedern des Jodelclubs Safran, Mund
Der Name «Bärgzona» verspricht erdigen, natürlichen und traditionellen Jodel. Das Quartett pflegt Jodelgesänge mit Walliser Titschen Texten und Naturjodel aus Appenzell, Schwyz usw.

Walliser und Berner Alpen

Gespräch mit dem Fotografen Daniel Bühler zur Sonderausstellung in der Schmitta
Neben kommerziellen Aufträgen widmet sich der Luzerner intensiv der Natur-Fotografie. Ihn fasziniert die karge Bergwelt genauso wie die üppige Landschaft oder der Unterwasser-Kosmos der Meere. Im Berner Oberland und im Wallis entstand die Foto-Serie «Swiss Alps». Auf den Bergtouren richtet Bühler den Fokus mit Vorliebe auf Wolken und haarscharfe Details an Felsen und Gewächsen, was auf den grossformatigen Bildern mit hoher Plastizität zum Tragen kommt.

www.danielbuehler.ch

Body of a Line

Animierter Kletterfilm von Henna Taylor, USA 2023, e, 10'

Die Freikletterin Madaleine Sorkin bezwang im Sommer 2022 als erste Frau die «Dunn-Westbay Direct» am Longs Peak in Colorado. Die 300 Meter lange Felsenkletterei entlang eines Risses gilt weltweit als eine der schwierigsten Routen oberhalb von viertausend Metern. Henna Taylor dokumentierte die Klettertour von Madaleine Sorkin mit einer Bildfolge von 7229 kunstvollen Kartoons, erstellt auf der Grundlage von Fotos, und untermalt sie mit passender Musik. Ein einzigartiger, poetischer Kletter-Kunst-Film.

18.30 Uhr

Bärgzona4: Jodelkonzert

Dayana Pfammatter Gurten, Astrid Herren, Adrian Pfammatter und Marco Gurten

Im Januar 2024 erlangte die Munderin Dayana Pfammatter Gurten als erste Person an einer Hochschule einen Master of Arts in Music mit dem Hauptfach Jodeln. Sie machte ihr Hobby zum Beruf, unterrichtet, dirigiert und jodelt in verschiedenen Formationen. Das Jodelquartett «Bärgzona4» besteht seit 2016 und trat unter anderem im KKL in Luzern auf. Auf den Spuren von Naturjodelklängen verschmelzen die vier Stimmen zu einer Einheit und singen sich so in die Herzen ihrer Zuhörer:innen.

www.klangwaerch.ch

19.00 Uhr

Mattmark

Chiara Meichtry-Gonet (Lesung, f) und Tiziano Zandonella (Musik)

Gespräch mit der Autorin, d

Am 30. August 1965 donnert ein Teil des Gletschereises vom Allalin auf die Baustelle des Staudamms von Mattmark und erschlägt 88 Bauarbeiter, die meisten aus Italien. Der Roman erzählt die Geschichte von Joseph, der beim Unglück nicht nur seinen Freund Luigi verliert, sondern auch sein Gedächtnis. Viele Jahre später macht er sich auf die Spurensuche und findet Luigis Geliebte Clémence, die Witwe Sveva sowie die Kinder der beiden Frauen, Hector und Vittoria, die nichts voneinander wussten. Ihre

Lebenslinien kreuzen sich, führen von den Alpen nach Rom und in ein kleines Dorf am Meer. Menschen begegnen sich, sprechen von ihren Hoffnungen und Träumen und teilen miteinander ein vergessenes Unglück und den Verlust ihrer Wurzeln.

Chiara Meichtry-Gonet: Mattmark. Bernard Campiche Editeur, Sainte-Croix 2023

20.00 Uhr

Das Tal der Schmetterlinge

Szenische Lesung mit Urs Augstburger, Schriftsteller, und Barbara Terpoorten, Schauspielerin

Ein friedlicher Sommertag 1950. Ein Mädchen und ein Junge im Ruderboot. Ihre Liebe beginnt. Nur Tage später explodiert das geheime Militärdepot im Fels, zerstört Althäusern, reisst das Liebespaar auseinander. Das Bergdorf wird für die überlebenden Bewohner:innen zwar wieder aufgebaut, doch das Trauma bleibt. 2020, siebzig Jahre nach dem Unglück: Das Militär lädt ohne Vorwarnung zur Gemeindeversammlung und enthüllt, dass die Fluh über Althäusern noch immer ein schreckliches Geheimnis birgt. Kommt das Geständnis zu spät?

Urs Augstburger: Das Tal der Schmetterlinge. Bilger Verlag, Zürich 2023

21.15 Uhr

«J'étais un autre – Ich war ein Anderer»

Gespräche mit Maurice Chappaz

Dokumentarfilm von Wilfried Meichtry, Schweiz 2024, f, UT d, 50'

Eine Hommage an den vor fünfzehn Jahren verstorbenen Walliser Autor

Zwischen 2002 und 2008 hat der Schriftsteller und Filmemacher Wilfried Meichtry den Unterwalliser Dichter Maurice Chappaz (1916–2009) immer wieder in Le Châble besucht und mit ihm lange Gespräche geführt. Der Film «Ich war ein Anderer» gibt Einblicke in diese Besuche, in denen Chappaz u.a. von seiner Berufung zum Schreiben, von seinem Oberwalliser Exil in Gesch bei Raron und vom Kampf um den Pfywald erzählt. Weiter erinnert er sich an seine Freundschaft mit Peter und Iris von Roten, philosophiert über das Leben, das Älterwerden und das Sterben.

DONNERSTAG, 7. NOV.

09.15 Uhr (ausser Haus)

Bahngeschichten und Modelleisenbahnen

Spaziergang von Brig / Biela durchs Raffi zum Simplontunnel und entlang der Bahnanlagen weiter bis ins Hotel Good Night Inn, in dessen Kellern riesige Modelle der BLS-Bergstrecke (Nord- und Südrampe), der Furka-Bergstrecke sowie der Strecke Zermatt – St. Moritz («Glacier Express») auf Besucher:innen warten.

Details weiter vorne in diesem Büchlein unter «Veranstaltungen ausser Haus»

13.00 Uhr

Galisia 44

Erzähltheater mit Francesco Micca, Marco Andorno und Sebastiano Amadio vom Faber Teater in Chivasso, 70', i

Vor achtzig Jahren, Anfang November 1944, wollten ortskundige Partisanen eine Gruppe ehemaliger englischer Kriegsgefangener von Italien nach Frankreich zu den Alliierten bringen. Sie wählten den Weg über den Colle di Galisia (2987 m ü. M.) zwischen der Valle d'Orco (Piemont) und dem Val d'Isère (Hochsavoyen). Doch das Wetter verschlechterte sich zunehmend: Die Gruppe von 44 Männern erreichte die Passhöhe erst bei Einbruch der Dunkelheit, in dichtem Schneetreiben und bei eisiger Kälte. Zwei Engländer waren zu erschöpft, um weitergehen zu können. Die anderen stiegen nach Frankreich ab und wollten Hilfe holen...

Ausführlichere Inhaltsangabe auf Deutsch unter www.bergbuchbrig.ch, «Bühne und Musik», «Galisia»

14.30 Uhr

La stizun dal vitg – vias per survivor Überlebensstrategien von Dorfläden

Dokumentarfilm von Bertilla Giossi, r, UT d, 26' (aus der Reihe Cuntrasts der Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR)

Die Zahl der Dorfläden, die schliessen müssen, ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Es gibt aber auch Dorfläden, die überleben. Die Sendung Cuntrasts stellt drei erfolgreiche Modelle vor. Die Butia Ramosch existiert einerseits dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Bevölkerung und andererseits dank der Kombination von Poststelle, Café und Laden unter einem Dach. In Vignogn gibt es den 24/7-Laden. So lassen sich mit einem digitalen System Fixkosten reduzieren, was ein Überleben auch mit kleinerem Umsatz ermöglicht. In Surrein funktioniert ein konventioneller Dorfladen, weil ein grosser Teil der Bevölkerung grundsätzlich alle Einkäufe im Laden tätigt.

15.00 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Symfaunie valaisanne

Bildervortrag des Tierfotografen Roland Clerc, Chablais. Fotos, Musik und wenig Text auf Französisch.

Seit Jahren ist Roland Clerc im Chablais mit seiner Kamera auf der Pirsch. Seine grosse Leidenschaft ist die Tierfotografie. Dabei hat er einen eigenen fotografischen Stil entwickelt, und dank Ausdauer und Geduld gelingen ihm eindrückliche Aufnahmen, die in einem Augenblick einen Hauch von Ewigkeit einfangen – wohlthuende Ruhe und Tiefe in einer immer hektischeren und oberflächlicheren Welt. In Brig ermöglicht Roland Clerc einmalige Einblicke in die heimische Fauna im Herbst und im Winter.

Roland Clerc: Symfaunie valaisanne. Éditions Slatkine, Genf 2022
[www. faune-valais.ch](http://www.faune-valais.ch)

16.00 Uhr

Der Allalin-Gabbro – das schönste Gestein der Welt

Eine musikalische Buchpräsentation mit dem Geologen, Bergführer und Autor Jürg Meyer mit faszinierenden Fotos zum «Wundergestein», musikalisch begleitet von seiner Partnerin, der Cellistin Eva Röntz

«Schönstes Gestein der Welt» mag etwas anmassend klingen. Doch Farbenpracht und Vielfältigkeit des Allalin-Gabbro überzeugen. Während der Eiszeiten gelangten grosse Mengen als Findlinge und Gerölle ins Mittelland und zeigten so die Ausdehnung des Wallisgletschers an. Zudem war er dort für die Steinzeitmenschen Werkstoff für Steinbeile.

Jürg Meyer: Das schönste Gestein der Welt. Der Allalin-Gabbro in den Walliser Hochalpen. Haupt Verlag, Bern 2024

17.00 Uhr

Dolomiten: gezähnt wie der Kiefer eines Alligators

Buchpräsentation mit Ingrid Runggaldier (Autorin) und Christine Kopp (Journalistin)

Von außen betrachtet wirkten die Dolomiten lange unnahbar. Kein Wunder, dass sie den Reisebuchverleger John Murray an die Zähne eines Alligators erinnerten. Die ersten Reisenden waren überwältigt und magisch berührt. Ingrid Runggaldier vereint in ihrem Buch «Gezähnt wie der Kiefer eines Alligators. Was Reisende über die Dolomiten schrieben» Auszüge aus Werken der Weltliteratur genauso wie Reiseberichte, Briefe und Tagebücher, die diesen Entdeckergeist wieder aufleben lassen. Durch die Lektüre ausgewählter Texte begegnen wir den Pionieren und Pionierinnen des Reisens in den Dolomiten wie Josiah Gilbert und George C. Churchill, Amelia Edwards oder Karl Baedeker und Alpinisten wie Emil Zsigmondy, Leone Sinigaglia oder der Begründerin des modernen Frauenbergsteigens Jeanne Immink.

Ingrid Runggaldier: Gezähnt wie der Kiefer eines Alligators. Was Reisende über die Dolomiten schrieben. Edition Raetia, Bozen 2023

EHRENGAST 2024

VAL ANZASCA & MACUGNAGA

Patronat der Zeitung «Il Rosa»

Das südlichste Seitental der Valle d'Ossola, die Val Anzasca, ist im Oberwallis kaum bekannt. Doch von der Walser Siedlung Macugnaga (Walser Titsch: Makanà) zuhinterst im Tal, wenigstens vom Hörensagen. Der Monte Moro Pass ist die direkteste Verbindung zwischen dem Saastal und der Val Anzasca (Walser Titsch: Vischpental). Und eine Besonderheit des Tales ist die Zeitung «Il Rosa. Il giornale di Macugnaga e della Val Anzasca». Die Zeitung, auf rosafarbenem Papier gedruckt, erscheint seit 1962 in der Regel zweimal jährlich und veröffentlicht Beiträge zu Gegenwart und Geschichte. Alle arbeiten ehrenamtlich. Und es gibt keine Abonnent:innen, sondern nur Leser:innen, die einen Geldbetrag spenden und dann die Zeitung zugesandt erhalten.

BergBuchBrig dankt den Macher:innen von «Il Rosa», dass sie das Patronat für den Ehrengastabend übernommen haben und mit Beiträgen und Personen massgeblich zur Gestaltung des Abends beitragen.

www.ilrosa.info

18.00 Uhr

Besonderheiten im Tal der Anza

Multimedialer Vortrag von Andrea Delvescovo, Redaktor von «Il Rosa», und Gästen, d/i

Die Steilstufe von Morghen markiert die kulturelle Zweiteilung der Val Anzasca. Im unteren Teil wird der lombardische Dialekt von Ossola gesprochen und die Häuser sind aus Stein, im oberen Teil ist die Sprache Walser Titsch und die meisten Gebäude sind Holzbauten. Von Pedimulera im Talboden führt ein bestens erhaltener Maultierpfad, die Strà Granda, bis nach Macugnaga und weiter über den Monte-Moro-Pass ins Wallis, einst ein wichtiger Handelsweg, heute eine attraktive, mehrtätige Wanderung. Zwischen 1710 und 1961 wurde bei Pestarena nach Gold gesucht; das Bergwerk La Guia kann besichtigt werden. Doch mit Abstand wichtigste Sehenswürdigkeit ist der Monte Rosa, der zweihöchste Berg der Alpen mit mehreren Gipfeln über 4500 Metern Höhe. Eindrucksvoll ist die Ostwand, die von der Dufourspitze (4634 m) bis zum Gletscher von Bevedere/Macugnaga (ca. 2100 m) reicht, mit 2500 Metern Länge die grösste Wand der Alpen.

19.00 Uhr

Sapori della Val Anzasca (Abendessen)

Drei-Gang-Menü mit Spezialitäten aus der Val Anzasca

Platzzahl beschränkt. Reservation obligatorisch an sekretariat@bergbuchbrig.ch oder SMS 077 421 21 91 («Vegi» bei der Anmeldung erwähnen)

Wir starten mit Salumi e Formaggi, aus dem Anzasca-Tal. Als Hauptspeise gibt es Polenta con Bruscitt (Rindfleisch) oder für die Vegetarier:innen Polenta concia (mit Käse überbacken) und als Nachspeise eine Crema alla Fil da fer, dem typischen Likör von Macugnaga.

20.30 Uhr

La voce della montagna – Die Stimme der Berge

Buchpräsentation mit Paolo Crosa Lenz (Einleitung i mit Übersetzung d), Paola Lorenzini (Lesung i) und N.N. (Lesung d)

Walter Bettoni (1949–2022) war während fünfzig Jahren der Chefredaktor der Zeitung «Il Rosa». Von 1971 bis 2022 porträtierte er Berglerinnen und Bergler aus der Val Anzasca, holte historische Ereignisse aus der Versenkung hervor und kommentierte aktuelle Entwicklungen. Paolo Crosa Lenz, Weggefährte Bettonis, würdigt dessen Arbeit für sein Tal. Je ein kurzer Text auf Italienisch und auf Deutsch erlauben einen Einblick in Bettonis journalistisches Schaffen.

Walter Bettoni: La voce della montagna. Il Rosa, Macugnaga 2023

20.50 Uhr

Walser von Makanà (Macugnaga) und ihre Sprache

Abusitz mit Walser:innen von Makanà

Eine Handvoll Leute unterhalten sich in ihrem Dialekt über das Dorf und die Welt, über Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges im rauen Bergtal. Ein besonderes Hörvergnügen.

21.10 Uhr

Wandern im Anzascatal und rund um Macugnaga

Kurzvortrag mit Wanderbuchautor und Wanderleiter Tim Shaw

«Wandern in der Val Anzasca», das bedeutet abwechslungsreiche Wege, grossartige Panoramen, Einsamkeit, Natur und Kultur pur. Zu jeder Jahreszeit gibt es zahlreiche Tourenmöglichkeiten, vom Genusswandern durch die pittoresken Ortschaften bis hin zum anspruchsvollen Berggehen auf wilden Pfaden. Im 2024 überarbeiteten Rother Wanderführer «Ossola» stellt Tim Shaw acht Wanderungen in diesem oft unterschätzten Tal vor.

Tim Shaw: Ossola. 50 Touren zwischen Lago Maggiore, Monte Rosa und Nufenenpass. Rother Wanderführer. Bergverlag Rother, München 2024 (5. aktualisierte und erweiterte Auflage)

21.30 Uhr

Il contrabbando non è peccato – Schmuggel ist keine Sünde

Dokumentarfilm zum Schmuggel zwischen Ossola und dem Wallis von Nicola Buffoni, Italien 2024, i, 80'

Ehemalige Spalloni (Träger, Schmuggler) und Finanzieri (Zollbeamte) aus Ossola – auch aus der Val Anzasca – erzählen von ihrer mühsamen Arbeit über steile, oftmals vereiste oder verschneite Gebirgspässe und von ihren, nicht immer friedlichen Begegnungen. Als Zeitzeugen haben sie die Epoche der «Bionde», des Zigarettenschmuggels nach Italien, miterlebt. Dieser wurde in der Schweiz unter dem Namen «Export 2» von 1948 bis 1972 aktiv gefördert, wobei die Händler in der Schweiz die Zigaretten verzollten und dann an die italienischen Träger weitergaben. Im Weiteren kommen Historiker zu Wort, die in weiter zurückliegende Schmuggelepochen zurückblicken, in denen vorab Kaffee aus der Schweiz nach Italien und später Reis in umgekehrter Richtung heimlich über die Grenze gebracht wurden.

FREITAG, 8. NOV.

09.30 Uhr (ausser Haus)

Perlen aus der Visper Chronik

Ein Rundgang durch das Städtchen Visp mit Wanderleiter Peter Salzmann

Der Wanderleiter Peter Salzmann, Sohn des Autors Josef Salzmann, stellt Trouvaillen aus der soeben erschienenen Visper Chronik vor.

Details weiter vorne in diesem Büchlein unter «Veranstaltungen ausser Haus»

13.00 Uhr

Le fils du Chasseur

Dokumentarfilm von Juliette Riccaboni, Schweiz 2023, f, UT e, 54'

In der Hoffnung, sich seinem kaum bekannten Vater anzunähern, begleitet Samir diesen bei einem Jagdausflug in die Berge. Die malerischen Kulissen des Wallis werden zum Schauplatz dieser schwierigen Wiedervereinigung, die von humorvollen und zärtlichen Momenten durchbrochen wird.

14.00 / 15.10 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Charles Ferdinand Ramuz: Die grosse Angst in den Bergen

Musikalische Lesung in zwei Teilen à je ca. 50 Minuten, es besteht die Möglichkeit, nur den zweiten Teil zu besuchen. Mit Sigi Arnold (Lesung) und Albin Brun (Musik). Gekürzte Fassung des Romans in der deutschen Übersetzung von Hanno Helbling

Der Roman «Die grosse Angst in den Bergen» («La grande peur dans la montagne») erschien 1926 und gilt als das Hauptwerk des Westschweizer Schriftstellers Charles Ferdinand Ramuz (1878–1947), der sich von einer alten Walliser Sage sowie den Schrecken der Spanischen Grippe 1918, an der er selbst erkrankt war, inspirieren liess. Die Themen und Fragen, die darin verhandelt werden, sind aktueller denn je. Ramuz nimmt das Thema Seuche und was dabei mit den Menschen geschieht auf, jedoch ohne moralischen Zeigefinger. Ramuz erzählt parabelhaft und in einer grossartigen Sprache, die die Leser:innen dank der starken Charaktere, die er zeichnet, und den markigen Dialogen, die er den wortkargen Menschen in den Mund legt, eintauchen lässt in eine magische Welt und sie mitnimmt bis zur unheilvollen Katastrophe am Ende.

Charles Ferdinand Ramuz: Die grosse Angst in den Bergen. Roman. Aus dem Französischen von Hanno Helbling. Mit einem Nachwort von Beatrice von Matt. Nagel & Kimche, München 2009 (vergriffen)

16.15 Uhr (

Ralenti la chute

Kurzspielfilm von Camille Tricaud und Franziska Unger, Deutschland 2023, f, UT d, 20'

Auf der grünen Wiese vor einer metallisch glänzenden Skisprungschanze bewegen sich zwei Athletinnen synchron und imitieren den Flug. Dann beantworten sie banale Fragen einer Werberin vor einer Green-Screen-Wand. Schliesslich werfen sie sich auf einem Hügel vor einem Filmteam in Pose. Am Feierabend sind sie allein und finden Zeit, Gedanken auszutauschen und vergangenen Gefühlen nachzuhängen. Es ist das erste Treffen der beiden, nachdem sich ihre Wege vor längerer Zeit trennten.

Soundscape

Kletterfilm von Timmy O'Neill, USA 2022, e, 14'

Der Regisseur ist ein Pionier des «adaptive Climbing», also des Kletterns mit Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Er begleitet Erik Weihenmayer, einen bekannten Autor und Abenteurer, auf einer Klettertour mit einem Bergführer. Erik ist vollständig blind und orientiert sich im Gelände mit dem Stock und mit dem Gehör und in der Felswand mit Tasten und dank den Zurufen des Führers. O'Neill lässt das Publikum mit animierten Sequenzen erleben, wie ein blinder Kletterer seine Umwelt wahrnimmt. Ein eindrücklicher und zugleich berührender Kurzfilm.

17.00 Uhr

Senza Scarpe – Der Wanderfotograf

Zweisprachige Lesung mit Schriftsteller und Bergführer Mario Casella (i) und Sprecher Heinz Salzmann (d)

Roberto Donetta war fliegender Samenhändler im Bleniotal, als er die Fotografie entdeckte und sie zu seinem Zusatzverdienst machte. Um seine Familie zu ernähren, zog er mit Samenkiste, Stativ und Kamera durch das ganze Tal. Die Leute wollten Fotos, und der Autodidakt setzte die Menschen im Tessin, ihren Alltag, ihre Feste, die Dörfer und die Landschaft hundertfach in Szene. Der Schriftsteller Mario Casella stützt sich in seinem Roman auf Donettas Notizen in Buchhaltungsbüchern und auf Fotografien seiner Familie, und er lässt Donettas jüngsten Sohn Saulle die vergnüglichen Geschichten, die hinter den Bildern stehen, erzählen.

Mario Casella: Der Wanderfotograf. Biografischer Roman. Mit Fotos von Roberto Donetta. Übersetzt von Franziska Kristen. Atlantis Verlag, Zürich 2023

Mario Casella: Senza Scarpe. Romanzo biografico. Gabriele Capelli Editore, Mendrisio 2022

18.00 Uhr

Duo Quinodoz & Monnet

Konzert mit den jungen Unterwalliser Musiker:innen Lorène Quinodoz (Gesang, Nyckelharpa) und Théodore Monnet (Akkordeon)

Das Duo Théodore Monnet und Lorène Quinodoz bietet ein abwechslungsreiches Musikprogramm, in dem Klassik und Volksmusik verschmelzen. Im August vertraten die beiden die Romandie im Projekt «Jeunes Talents Suisses» der SRG am Festival Alpentöne in Altdorf. Die beiden verfügen über ein breites Repertoire inkl. Jodel und Lieder im Patois und auf Walliser Titsch.

www.lorenequinodoz.ch; www.theodoremonnet.ch

19.00 Uhr

Grenzen überschreiten: Zermatt Cervinia. Im Wandel der Zeit

Buchpräsentation mit Köbi Julien, Luzius Theler und Rico Erpen

Ein eigenwilliges Zermatter Kaleidoskop!

Geschichte und Geschichten rund um den Theodulpass, aufgezeichnet im Zeitalter der Matterhorn Alpine Crossing Bahn. Das Buch zieht seine Kreise über Zermatt hinaus nach Cervinia. Es erzählt die Etappen der Erschliessung vom Rhonetal und die Eroberung der Zermatter Bergwelt.

Das Buch nennt Menschen hinter den Werken und dem Wirken. Da finden sich eigentliche Trouvaillen aus dem Mikrokosmos Zermatt, aber auch Bekanntes aus anderer, aus neuer Perspektive. So wird Zermatt den Lesenden auf kurzweilige Art noch nähergebracht.

Köbi Julen, Luzius Theler, Rico Erpen: Grenzen überschreiten. Zermatt–Cervinia. Rottenedition, Visperterminen 2024

20.00 Uhr

Elisabeth Joris. Ein Leben in Geschichte(n)

Lesung und Gespräch mit Elisabeth Joris und Denise Schmid, Moderation Hildegard Loretan

Die in Visp aufgewachsene Historikerin Elisabeth Joris hat wie kaum eine andere die Schweizer Frauengeschichte geprägt. In die Wiege gelegt wurde ihr diese Rolle nicht. Sie gehörte noch zu einer Frauengeneration, der man im Oberwallis den Besuch des Gymnasiums verweigerte. Es brauchte mehrere Umwege, bis sie endlich in Zürich Geschichte studieren konnte. Diese Erfahrungen und die 68er-Bewegung beeinflussten sie. Joris war aktiv im «Kritischen Oberwallis» und wurde zur überzeugten Feministin. Gemeinsam mit der Autorin Denise Schmid hat sie nun ihre bewegte und spannende Lebensgeschichte aufgeschrieben.

Denise Schmid: Elisabeth Joris. Ein Leben in Geschichte(n). Verlag Hier und Jetzt, Zürich 2024

DER WILDE ABEND

Programmgestaltung: Levi Luggen & Valentin Zimmermann

21.00 Uhr

Chronoception

Snowboard- & Skifilm von Guillaume Broust, Frankreich 2023, f/d, 55'

Nach der Filmvorführung Interview mit Léa Klaue.

Es gibt tausend Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen. Diese hier entspringt einer anderen Epoche. Während der 22-tägigen Expedition sind unsere Protagonist:innen auf den Spuren der Nomaden in Kirgistan. Auf der alten Seidenstrasse erleben Thomas Delfino, Léa Klaue und Aurélien

Lardy ein Abenteuer in einem der entlegensten und unerforschtesten Gebiete Asiens, dem Kokshaal-Too-Gebirge. Zeit und Raum scheinen hier stillzustehen. Sobald die Rider:innen ihre Snowboards und Skis anschnallen und atemberaubende Linien auf die wahrhaft makellosen Gipfel zeichnen, scheint sich die Zeit wieder zu beschleunigen.

22.15 Uhr

8 Porträts

Vortrag und Gespräch mit Kuno Egli.

Kuno Egli, geboren 1980, aufgewachsen in Davos und heute wohnhaft in Bern, fotografiert seit zehn Jahren Snowboarder:innen. Sein Fokus liegt auf dem Freestyle-Snowboarden und auf den Geschichten der Fahrer:innen hinter der Action. In den vergangenen Jahren fotografierte er immer mehr analog, hauptsächlich in Schwarz-Weiss. Kürzlich ist sein Buch «8 Porträts» erschienen, in dem er mit Fotos und Texten acht FahrerInnen aus Graubünden, Solothurn, Bern und dem Wallis vorstellt. In seiner Buchpräsentation erzählt Kuno Egli einleitend von seiner Motivation, ein Buch herauszugeben. Danach stellt er anhand der Fotos aus seinem Buch zwei Fahrer:innen vor und geht auf die unterschiedlichen Stile ein, die er für die jeweiligen Fotos gewählt hat.

Kuno Egli: 8 Porträts, Eigenverlag, Bern 2024.

23.00 Uhr

Contraire

Mountainbike-Film von Holger Wimmer und David Schultheiss, Deutschland 2023, d/f, 26'

Nach der Filmvorführung Interview mit Daniel Eiermann.

Es ist Sommersaison in den Schweizer Alpen. Jakob Breitwieser und Daniel Eiermann wollen in ihren acht Urlaubstagen viele kleine Abenteuer erleben. Das Ganze aus eigener Kraft, nur mit ihren Mountainbikes und Fahrradanhängern. Auf ihrer Route erklimmen die beiden Biker sechs 3000er, gespickt mit steilen Anstiegen, dünner Luft, guter Laune und grandiosen Abfahrten. Ein Film, der die Abenteuerlust weckt.

23.40 Uhr

Sandscape Eternal

Mountain-Film von Brage Vestavik, Norwegen 2024, e, 17'

Was der norwegische Mountainbiker Brage Vestavik und seine Crew im Kurzfilm «Sandscape Eternal» bieten, ist beispiellos in der Geschichte des Bikesports. Die Mission der Rider ist einfach und klar. Sie steigen in ihren Truck ein und durchforsten die Wüste Nordchiles, bis sie den perfekten Hang für ihre nächste Fahrt entdecken. Sie sind Meister im Zeichnen eines Bildes aus radikalen, rasanten und ästhetischen Linien durch den Schotter der kargen Wüste. Die Bewegung in einem solchen Terrain erfordert Demut, eine menschenleere Spielwiese für die Biker, wobei kein Stein auf dem anderen bleibt.

SAMSTAG, 9. NOV.

09.15 Uhr

Licht, Kamera und Action – erste Filmdokumente aus Graubünden

Dokumentarfilm von Felice Zenoni (aus der Reihe Cuntrasts der Radiotelevision Svizzera Rumantscha RTR), Schweiz 2024, r, UT d, 26'

Filmpioniere drehten vor über hundert Jahren erstmals in Graubünden. Cuntrasts hat in Archiven auf der ganzen Welt nach den ältesten Bündner Filmdokumenten gesucht. «Glisch, camera ed acziun» präsentiert bislang unbekannte Filmperlen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Kurbelkameras gedreht wurden. Zeitzeuginnen und Filmhistoriker kommentieren die Raritäten aus aller Welt und liefern Hintergrundinformationen. Die Musikerin Cinzia Regensburger komponierte die Musik zu den Stummfilmen. Kurz: ein gelungenes, stimmungsvolles Dokument zur Filmgeschichte.

10.00 Uhr

WALSER-MATINEE

Lech am Arlberg

Vertreter:innen von Lech porträtieren ihre Gemeinde, Moderation: Peter Meier, Internationale Vereinigung für Walsertum

Lech ist eine Gemeinde im österreichischen Vorarlberg im österreichischen Bundesland Vorarlberg, zählt rund 1600 Einwohner und ist heute einer der renommiertesten Wintersportorte Österreichs. Walser siedelten sich im 13./14. Jahrhundert vom Bregenzerwald herkommend im oberen Lechtal an. Während Jahrhunderten hiess die Gemeinde Tannenbergr. Das 22. Internationale Walsertreffen findet vom 18. bis 20. Juli 2025 in Lech im Vorarlberg statt.

12.30 Uhr

The Ice Builders

Dokumentarfilm von Francesco Clerici Tommaso Barbaro, Italien 2024, e, UT i, 17'

In Zanskar, einem abgelegenen trockenen Bergtal im Himalaya, sind die Bauernfamilien seit jeher von den Gletschern abhängig. Nur dank des Schmelzwassers können sie in der unwirtlichen Gegend überleben und Landwirtschaft betreiben. Doch als Folge des Klimawandels ziehen sich die Gletscher zurück und es wird immer schwieriger, das lebensnotwendige Wasser in die Dörfer und auf die Felder zu leiten. Also haben die Menschen begonnen, in der kalten Jahreszeit künstliche «Gletscher» zu erstellen, um den Wassermangel im Frühling zu vermeiden und Grundwasserspeicher aufzufüllen.

13.00 Uhr

Die Ermahnung der Wasseramsel

Eine Suite mit Köbi Gantenbein als Erzähler und der Kapelle Alpenglühn, angereichert mit Fotos und Filmchen

Suite für Erzähler, Kapelle, Video und Fotografie. Wo tausende Jahre Eis war, schmilzt der Gletscher. Aus dem Schwemmland wachsen Weideröschen. Und schon tanzt die Wasseramsel um den Steinbrech. So in der Trift im Berner Oberland. Posaune, Flügelhorn und Saxofon schmettern: «Wir wollen Strom!» Die Klarinetten und Geigen zwitschern: «Diese Landschaft darf kein Stausee werden!» Der Trift-Stausee ist exemplarisch, denn zahlreiche weitere Grossprojekte in den Alpen warten darauf, Kraftwerk zu werden.

14.00Uhr

Walsерweg Gottardo

Buchpräsentation mit Autor und Wanderleiter Peter Krebs

Der Autor und Wanderleiter Peter Krebs hat während drei Jahren am Projekt Walsерweg Gottardo mitgearbeitet. Er entwarf die definitive Route und nahm die 270 Kilometer zwischen Binn und Vals unter die Füsse. Aus den Notizen, Erlebnissen und Bildern ist der umfangreiche Wanderführer «Walsерweg Gottardo» entstanden. Der Autor liest seine Lieblingsstellen aus dem im Mai 2024 veröffentlichten Werk. Peter Krebs ergänzt und erweitert seine Lesung mit einer Geschichte aus seinem Buch «Auf ein Wort», die sich ebenfalls mit dem Thema des Gehens befasst.

15.00 Uhr

Schauplatz Avers: Von Migrantinnen, Forschern und Hexen

Buchpräsentation mit der Autorin Ina Boesch

Moderation: Hildegard Loretan

Das Bündner Hochtal Avers ist Schauplatz der Geschichten, in denen Ina Boesch Fakten und Imagination verwebt. Die Autorin greift Themen auf, die für die Geschichte des alpinen Raums relevant sind: Sie erzählt von Blumen jagenden Naturforschern; von Hexen und ihrer Verfolgung; von Avnerinnen und Avnern, die vor der Armut flohen und in Übersee ihr Glück suchten; von Männern und Frauen, die in den Sommermonaten zur Heuernte ins Walsertal pilgerten; von Touristikern, die in den 1960er-Jahren ein gigantisches Feriendorf errichten wollten; und vom Vorhaben, das Seitental Madris zur Energiegewinnung zu fluten.

Ina Boesch: Schauplatz Avers. Geschichten einer Landschaft. Verlag Hier und Jetzt, Zürich 2023.

16.00 Uhr

Les nuits d'été – Sommernächte

Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller Thomas Flahaut und dem Übersetzer Yves Raeber

Moderation: Liliane Studer, f/d

Thomas, Mehdi und Louise kennen sich seit ihrer Kindheit. Damals war Les Verrières ein grosser Spielplatz. Heute sind sie erwachsen, die Fabrik im Ort, in der ihre Väter viele Jahre geschuftet haben, wird für einen Sommer zum Mittelpunkt ihres Lebens. Sie steht im Mittelpunkt von Mehdis Dissertation über Grenzarbeiter:innen zwischen Frankreich und der Schweiz. Thomas Flahauts Fresko über die Macht und Zerbrechlichkeit des sozialen Erbes ist der Roman einer Generation mit ihren Träumen, Hoffnungen und Enttäuschungen.

Thomas Flahaut: Sommernächte. verlag die brotsuppe, Biel 2022

Thomas Flahaut: Les nuits d'été. Editions de l'olivier, Paris 2020

17.00 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Sault dalla diala – Tanz der Fee

Lesung mit dem Bündner Dichter Gion Battesta Spescha, r/d

Die Gedichte des rätoromanischen Lyrikers Gion Spescha sind poetische Miniaturen; knappe Verse, die viel sagen, die Raum lassen für eigene Bilder und Gedanken. Zwischenmenschliches und Allzumenschliches thematisiert Spescha ebenso gerne wie die Natur und die Jahreszeiten, insbesondere den Herbst und den Winter – und damit das Vergängliche unserer Existenz. Seine romanischen Gedichte, verfasst in der Muttersprache, hat Spescha selbst ins Deutsche übertragen.

Gion Battesta Spescha: Sault dalla diala – Tanz der Fee. Poesias – Gedichte, rätoromanisch/deutsch. somedia Buchverlag, Chur 2023

17.30 Uhr (Ausstellungsraum Schmitta)

Berge in den Walliser und Berner Alpen

Besuch der Fotoausstellung in der Schmitta von und mit dem Luzerner Fotografen Daniel Bühler

Siehe Text zur Sonderausstellung weiter vorne im Programmbüchlein

18.00 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Die hängende Säge

Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin und Filmemacherin Alice Schmid

Moderation: Liliane Studer

«Die hängende Säge» erzählt von einem traumatischen Erlebnis in einem Mädchenleben und der Selbstbehauptung einer jungen Frau, die eine Heirat genauso wenig interessiert wie die Stelle als Grundschullehrerin in ihrem Heimatdorf. Im Ton eigen und frisch, besticht der Roman auch atmosphärisch mit der Präsenz einer bizarren Bergwelt. Starke, wunderschöne Bilder lassen die Filmerin Alice Schmid durchscheinen.

Alice Schmid: Die hängende Säge. Atlantis Verlag, Zürich 2024

19.00 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Les primevères

Lesung mit dem Walliser Dichter Chester Civelli und Gespräch über seine Tätigkeit als Jungverleger
Poesie ist Chester Crivellis Leidenschaft. Doch da es Gedichte nur selten auf die Bestseller-Listen schaffen und noch seltener einen Verlag finden, gründete er im Frühling 2022 in Siders die «Éditions des Fleurs», die sich ausschliesslich der Poesie widmen. Bereits wurden mehr als zwölf Gedichtbändchen verschiedener Lyriker:innen veröffentlicht. Und es geht munter weiter. Wegen der Verlagsarbeit bleibt Chester Civelli wenig Zeit mehr für eigene Gedichte. Schade! Denn mit seinem Erstling «Les primevères» ist ihm ein ebenso poetisches wie engagiertes Werk gegen die Kriegstreiberei und das Morden und für das Leben gelungen.

20.15 Uhr

Ggrell

Theater von und mit Hanspeter Müller-Drossaart, zu zwei Dritteln in Hochdeutsch und zu einem Drittel in Urner und Obwaldner Dialekt, 85'

Der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart kannte seinen Grossvater nicht. Erzählend stellt er sich die Begegnung mit seinem Grossvater vor, der als Touristenkutscher in Obwalden lebte. Basierend auf den wenigen bekannten Fakten und unter Einbezug der historischen lokalen Gegebenheiten der damaligen Zeit entsteht eine fiktional erweiterte Biografie des Grossvaters. Szenisch-spielerisch wird «Berg-Baschi Sepp» vor unseren Augen lebendig. «My Grossvatter: Ich schtell mer voor, är lipfti mich ufe Kutschbock uife und mier faahrtid midänand mid Ros und Waage i d Wält uise. Är säiti nyid, ich säiti nyid, und äs wäär scheen!»

21.50 Uhr

Bergfahrt – Reise zu den Riesen

Dokumentarfilm von Dominique Margot, Schweiz 2024, mehrsprachig, UT d, 97'

Die Filmemacherin Dominique Margot reist durch die Alpen und fragt verschiedene Menschen, unter ihnen einen pensionierten Nationalparkwärter, diverse Bergführer:innen, eine Botanikerin, einen Glaziologen, eine japanische Performanceartistin und einen Audiokünstler, nach ihrem Verhältnis zu den Bergen. Die dabei zutage kommenden Vorstellungen streifen Themen wie Massentourismus und Klimawandel, verweisen darüber hinaus aber auch auf ein innovatives Verständnis dessen, was Berge für Menschen bedeuten.

SONNTAG, 8. NOV.

09.00 Uhr

Maurice Baquet: L'accordé

Filmporträt von Gilles Chappaz über Maurice Baquet, einen Cellisten, Alpinisten und Komiker. Frankreich 2023, f, UT e, 53'

Maurice Baquet (1911–2005) war ein Multitalent. Er war ein begabter Musiker, gewann als Cellist den ersten Preis des Conservatoire de Paris. Zudem war er ein ausgezeichnete Bergsteiger und wirkte in zahlreichen Bergfilmen mit. Als er eines Tages mit einem Cello unter dem Arm auf dem Fahrrad am Dichter Jacques Prévert vorbeifuhr, fiel er diesem sofort auf und wurde in dessen Theatergruppe aufgenommen. So kam er zum Theater und bald darauf auch zum Film. Mit Auftritten in über 80 Kino- und Fernsehproduktionen wurde er in Frankreich ein beliebter Star. Als Alleinunterhalter trat er in Opernhäuser, Music Halls und Theatern auf. Sein Lieblingssort in den Alpen war Chamonix. Im Film folgt das Publikum seiner Biografie, erzählt von seinem Cello, das ihn auch auf Klettertouren im Mont-Blanc-Massiv begleiten «durfte».

10.00 Uhr

Pyrenäenwanderer

Multimediale Präsentation von Dominik Siegrist, Geograf, Landschaftsplaner und Wanderer

Im Sommer 2023 durchwanderte Dominik Siegrist mit Freund:innen die Pyrenäen vom Atlantik bis zum Mittelmeer. Zwischen dem baskischen Donostia und dem katalanischen Portbou entdeckten er und seine Mitwandernden die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften dieses einzigartigen südeuropäischen Schwestergebirges der Alpen. Die Pyrenäen sind zu grossen Teilen eine wilde und einsame Gegend, die Wege sind rau, steil und lang, mit vielfältigen Gegenden von den grünen Vorgebirgen des Baskenlandes im Westen über die Dreitausender Aragóns und Kataloniens bis zu ihren östlichen Ausläufern am Mittelmeer.

Dominik Siegrist: Pyrenäenwanderer. Eine dokumentarische Fussreise vom Atlantik zum Mittelmeer. Haupt Verlag, Bern 2024

11.00 Uhr (Tanzsaal im Dachstock)

Gefrorene Ewigkeit

Lesung mit Stefanie Ammann und dem Ensemble ¡exquisición! mit Pascal Walpen, Rafael Schilt, Stéphane Métrailler und Jonas Imhof

Gemeinsam mit dem renommierten Naturfotografen Vincent Munier reist der französische Reiseschriftsteller Sylvain Tesson ins tibetische Hochland, wo die Natur unberührt und von einzigartiger Schönheit ist. Davon erzählt er im Buch «Le panthère des neiges». An der Veranstaltung wird aus der deutschen Übersetzung «Der Schneeleopard» von Nicola Denis gelesen. Zusammen mit dem Ensemble ¡exquisición! kreiert Stefanie Ammann einen Raum, in dem sich Wort und Ton verbinden. Die Windinstrumente gestalten dabei die Geräuschkulisse zur imaginären Landschaft. Musikalische Intermezzi geben den Worten Luft und lassen die Prosa schweben. Sie bringen zum Ausdruck, was in Worte kaum zu fassen ist, was jedoch Vincent Munier mit seinen Fotos festhält: die Vielfalt, Fülle und Wucht der Naturschönheiten.

12.15 Uhr

La bête intime

Dokumentarfilm von Samy Pollet-Villard, Frankreich 2023, f, UT e, 26'

Die Familie Marchand lebt in einem Bergtal in den französischen Alpen. Seit Generationen gehen sie auf die Jagd, betreiben sie nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und nach strengen Regeln und Ritualen: der Vater mit dem Sohn und später mit den kleinen Enkelkindern, einem Mädchen und einem Knabe, die beinahe spielerisch ins Waidhandwerk eingeführt werden. Grundlegend ist das Gleichgewicht mit der Natur, aus der die Harmonie entsteht, von Bedeutung auch für das Zusammenleben in der Familie.

13.00 Uhr

Grenzgänge: Religion und die Alpen

Multimediale Buchpräsentation mit Anna-Katharina Höpflinger, Daria Pezzoli-Olgiati, Boris Previšić, Pierre Bühler (Texte); Matthias Arter (Komposition und Livemusik); Marco Volken (Fotografie)

«Grenzgänge» ist ein Forschungsprojekt mit Fachleuten aus Religions-, Kultur- und Literaturwissenschaft, Theologie, Philosophie, Ethnologie und Geschichte, die ausgewählte Facetten des Verhältnisses von Religion und den Alpen untersuchen.

Die Wissenschaftler:innen laden die breite Öffentlichkeit auf eine Entdeckungsreise in die kulturelle Welt der Alpen ein sowie an Orte, die besucht werden können. Gefahr und Nutzen, Furcht und Verehrung liegen im Kultur- und Lebensraum Alpen nahe beieinander. Kapellen und Kreuze an schwierigen Passagen stehen ebenso dafür wie die Rituale beim Tunnelbau, die Anrufung einer lawinenabwehrenden Göttin in einem Hausspruch oder die Erfahrungen von Transzendenz der Alpinist:innen auf einem schwer zugänglichen Gipfel und vieles mehr. Entstanden ist ein facettenreiches Prisma der Religions- und Kulturgeschichte der Alpen.

Anna Katharina Höpflinger, Daria Pezzoli-Olgiati, Boris Previšić, Marco Volken (Hrsg): Grenzgänge. Religion und die Alpen. Theologischer Verlag, Zürich 2024

14.00 Uhr

Engadinerinnen

Lesung mit der Schriftstellerin Angelika Overath

Die Geschichten der achtzehn Frauen sind ganz unterschiedlich, aber eines verbindet sie: die Liebe zum Engadin, wo sie alle leben, wobei manche zugezogen sind, andere ihr Heimatdorf nie verlassen haben. Von der 25-jährigen Studentin bis zur 83-jährigen Journalistin wird ein breites Spektrum an Lebensentwürfen aufgezeigt, die alle einzigartig sind. Sie bilden ein Panorama des weiblichen Teils der Engadiner Bevölkerung und zeigen für einmal nicht berühmte Personen, die Aussergewöhnliches geleistet haben, sondern diejenigen, deren Wirken zum Engadiner Alltag beiträgt: eine Kindergärtnerin, eine Hüttenwartin, eine Bäuerin oder eine Reinigungskraft beispielsweise.

Inspirierend, berührend und zugänglich sind diese Porträts von Engadiner Alltagsheldinnen.

Angelika Overath: Engadinerinnen. Frauenleben in einem hohen Tal. Limmat Verlag, Zürich 2024

15.00 Uhr

Liedinnovation zu Goethes Reise durchs Wallis

Musikalischer Spaziergang durch Brig in Zusammenarbeit mit dem RhoneFestival für Liedkunst mit den Gewinner:innen der Liedinnovation 2024: dem COLLECTIVE INTER I STICES mit Flurina Zehnder (Klavier & Komposition) Valérian Bitschnau (Tenor) und Leila Vidal Sephiha (Dramaturgie & Regie)

Treffpunkt vor dem Hotel Du Pont (Seite Saltina)

Das Rhonefestival mit der Gründerin und Leiterin Franziska Andrea Heinzen wählte Goethes zweite Reise durchs Wallis im Jahr 1779 als Thema für die diesjährige Liedinnovation. Der einmal jährlich stattfindende Wettbewerb lädt Künstler:innen und Publikum seit 2020 dazu ein, über den Tellerrand zu blicken und Aug und Ohr für neue Liedpräsentationen zu öffnen. Zwanzig Bewerbungen von Ensembles gingen heuer ein.

Die diesjährigen Preisträger:innen nehmen das Wandern wörtlich und das Publikum mit auf einen Spaziergang durch die Altstadt von Brig. Die Wanderschar darf dabei Goethe in Musik und Wort sowie sich selbst als Teil dieser äusseren und zugleich inneren Reise erleben.

www.rhonefestival.ch/de/liedinnovation

16.15 Uhr

Die Disziplinierung der Tiere

Filmessay von Matthias Pfammatter, Schweiz 2023, d, 10'

Der Mensch hat sich an die Spitze der Nahrungskette gekämpft. Er kann mit Gewalt darüber entscheiden, welche Tiere leben dürfen und welche sterben müssen. Diese These nimmt Matthias Pfammatter als Grundlage, um das Verhältnis zwischen Mensch und Tier in Form eines Videoessays zu untersuchen. Er greift einen Teil von Michel Foucaults Theorie auf, die beschreibt, wie die Gesellschaft Menschen in einem Disziplinierungsapparat für ihre Zwecke formt. Durch Überlagerung von Zitaten von Foucault und Tieraufnahmen aus dem digitalen Raum zeigt Pfammatter, wie dieser Disziplinierungsapparat auch bei Tieren angewandt wird, und lässt dadurch die Grenzen zwischen Mensch und Tier verschwinden.

<https://matthias-pfammatter.ch/>

16.30 Uhr

Un pasteur

Dokumentarfilm von Louis Hanquet, Preisträger des «Genziana d'oro 2024», der höchsten Auszeichnung des Trento Film Festival, Frankreich 2024, f. 71'

Félix, ein verträumter und scheuer junger Mann, führt ein scheinbar zeitloses Leben. Als Schaffhirt schaut er jahrein, jahraus zu seinen Tieren. Im Winterhalbjahr füttert er die Schafe und hält sie in einem dichten Eichenwald in den französischen Voralpen zusammen. Im Sommer bringt er die Herde, angeführt von seinem Vater, auf die hochgelegenen Alpweiden der Ubaye. Dort bleibt er während Monaten in einer steinigen, unwirtlichen Welt, wo ein unsichtbarer Feind lauert: der Wolf. Entgegen dem landläufigen Zeitgeist genießt Félix sein einfaches Hirtenleben, fern von Arbeitsstress und Konsumrausch.

17.45 Uhr

Ende BergBuchBrig 2024

Auf Wiedersehen am 5. bis 9. November 2025

Festivalpartner
ALPS
Alpines Museum der Schweiz, Bern

ALPS

Grönland. Alles wird anders

Schmelzende Eisberge, boomender Fischfang, Konsummüll, florierender Tourismus: Grönlands Wandel ist heftig, ungestüm und widersprüchlich. Kein Stein bleibt auf dem anderen. Was lernen wir daraus über die Welt, in der wir leben? Wie gehen wir mit Dilemmas und Widersprüchen um? Was macht Angst, und wo liegen Chancen? Eine bewegende Filminstallation mit original Grönland-Soundtrack.

Von den Macher:innen der Nordkorea-Ausstellung «Let's Talk about Mountains».

26. Oktober 2024 – 16. August 2026

Repair

Ob Konsumkritik, Nachhaltigkeitsgedanke oder Lifestyle: Das ALPS schaut, was hinter dem Trend des Reparierens steckt und was er für den Bergsport bedeutet. Im Fundbüro für Erinnerungen wird deutlich, dass das Pflegen und Reparieren Teil der Geschichte des Bergsports sind. Was gilt es beim Flickern von Outdoormaterial zu beachten? Welche Erlebnisse stecken hinter den reparierten und kaputten Objekten? Erzählen Sie in der Video-Box Ihre eigene Geschichte.

Bis Januar 2026

Am Limit. Auf Expedition mit Erhard Loretan

Der Freiburger Alpinist Erhard Loretan (1959–2011) hat Grenzen versetzt und scheinbar Unmögliches erreicht. Als erster Schweizer bestieg er alle 14 Achttausender der Welt. Mit minimaler Ausrüstung und einem hohen Tempo beging er anspruchsvolle Routen in den Alpen und im Himalaya. Er setzte damit neue Massstäbe im Bergsteigen und prägte nachfolgende Generationen. Nach seinem Tod schenkte die Familie Loretan dem ALPS den Nachlass des Ausnahmealpinisten. «Am Limit» lässt uns die physischen und mentalen Herausforderungen am Berg miterleben und fragt nach den Möglichkeiten und Grenzen unserer Leistungsbereitschaft. Die Ausstellung gibt erstmals Einblick in die Originaltagebücher und Filmaufnahmen des Ausnahmebergsteigers.

Bis Januar 2025

www.alps.museum